

# Aufwendige Sanierung der Kirchendecke

Wegen stellenweise defekten Mauerschwellen wird die Kirchendeckensanierung teurer als geplant. Zu einer zeitlichen Verzögerung kommt es jedoch nicht.

Botschaft  
31.03.2012

**KAISERSTUHL (mm) – 30000 bis 50000** Franken betragen die Mehrkosten, die durch die Behebung der erst nach der Entfernung der Isolation sichtbar gewordenen Schäden entstehen. Die Gesamtkosten dürften sich damit auf ziemlich genau eine Million Franken belaufen. Mitte Januar hatte die Kirchgemeindeversammlung einen Kredit von 940000 Franken für die Deckensanierung beschlossen. Die Hälfte davon tragen Bund und Kanton.

## Gipsdecke und Lattenrost miteinander verbinden

Die Sanierung der Decke ist in vollem Gange. Die Aufgabe besteht darin, zunächst den Lattenrost, an dem die Gipsdecke von unten festgemacht ist, vom Isolierschaum zu befreien. Mit Sisalfasern und einem speziellen Kalkmörtel, der mit einer Spritze durch kleine Bohrlöcher in den Latten aufgebracht wird, wird anschliessend dafür gesorgt, dass sich Gipsdecke und Lattenrost wieder ausreichend miteinander verbinden. Die Decke sollte damit wieder genügend stabil sein, dass sie ohne die von unten vorgenommenen Sicherungsmassnahmen auskommt. Derzeit sorgen mit Schrauben befestigte Pavatexteile an den am meisten gefährdeten Stellen dafür, dass sich keine Teile von der Decke lösen, während im Estrich an deren Sanierung gearbeitet wird.

## Vier Stuckateure an der Arbeit

Vier Stuckateure der Firma Schüpfer + Debon AG, Kriens, sind derzeit mit diesen Arbeiten beschäftigt, die interessant, aber nicht zuletzt wegen der engen Platzverhältnisse auch sehr anspruchsvoll seien, wie Geschäftsführer Werner Debon erklärt. Die Sanierung erfolgt etappenweise, Abschnitt für Abschnitt. Die Gefahr einer Destabilisierung beziehungsweise eines weiteren Deckensturzes, wie er sich im letzten Mai ereignete, wäre an-



Werner Debon (rechts) schaut sich mit einem Mitarbeiter ein Stück des entfernten Isolierschaums an.

sonsten viel zu gross. Wegen des prekären Zustands der Decke sei jederzeit damit zu rechnen, dass sich Teile auch spontan lösen.

## Stiftung bemüht sich um Sponsoren

Bis jetzt liegen die Arbeiten im Zeitplan. Ziel ist es nach wie vor, die sanierte Kirche am Kathrinentag, am 25. November, einweihen zu können. Mittlerweile ist auch die Stiftung Kirche St. Katharina aktiv geworden, die sich dafür einsetzt, dass die Kirchgemeinde die ihr verbleibenden Kosten von rund einer halben Million Franken nicht alleine tragen muss. Mit einem Flyer, der unter anderem an alle Einwohner von Kaiserstuhl, Fisibach und Weiach verschickt wird, wirbt sie um Spendenbeiträge für

die Deckensanierung. Eine Spende von 25 Franken ermöglicht es beispielsweise, einen Quadratmeter Kirchendecke zu reinigen, während es für die Bilderreinigung pro Quadratmeter 350 Franken sind. Für etwas höhere Beträge sind auch Objektspenden möglich, so Stiftungsrätin Rosmarie Suter-Schumacher.

## Herbstfest im September

Zusätzliche Einnahmen erhofft sich die Stiftung vom geplanten Herbstfest am 21./22. September. Gemäss Stiftungsrat Roger Suter soll das Fest einerseits als Sponsorenplattform dienen, andererseits der Bevölkerung von Kaiserstuhl und der Region auch die Gelegenheit bieten, in ungezwungener Atmosphäre zusammenzukommen und es miteinander lustig zu

haben. Passende Dekoration und fetzige, tanzbare Live-Musik sollen dabei Oktoberfest-Atmosphäre in die Mehrzweckhalle zaubern.

Ein entsprechendes Konzept liegt vor, mit dem die Verantwortlichen nun auf potenzielle Sponsoren zugehen wollen. Im Mai soll dann der definitive Entscheid über die Durchführung fallen. Vorerst nicht zustande gekommen ist aus terminlichen Gründen ein für Juni vorgesehenes Benefizkonzert, das nun möglicherweise Ende Oktober stattfinden wird, so Pfarreileiter Walter Blum. Für den ersten Juli-Sonntag ist hingegen ein Baustellen-Gottesdienst in der innen derzeit komplett eingerüsteten Kirche vorgesehen, auf den man sicher gespannt sein darf.